

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 54 (1992)
Heft: 2

Buchbesprechung: Neue Basler Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Merian-Stiche aus der Nordwestschweiz

Merians Kupferstiche sind eine exquisite Kostbarkeit, Originale aber sind nur noch für wenige erschwinglich. So ist es verständlich, wenn heute originalgetreue Reproduktionen hergestellt werden. In der vorliegenden Mappe sind es deren 11: 4 von Basel, je 1 von Liestal, Waldenburg, Münchenstein, Laufenburg, Rheinfelden und Säckingen, dazu die bekannte Landkarte der alten Eidgenossenschaft — alle auf Original-Büttenpapier sorgfältig gedruckt und in einer Begleitbroschüre fachkundig kommentiert. Sie macht uns auch mit der Person des gebürtigen Baslers Matthäus Merian dem Älteren (1593–1650), ab 1626 Bürger und Verleger in Frankfurt a. M., und seinem Werk «Topographia Helvetiae, Raetiae et Valis» (erschienen 1642) bekannt. Das Buch gehörte zu einer Reihe von 12 Bänden mit dem Ge-

samttitel «Topographia Germaniae» mit über tausend Illustrationen; aus dem Elsass-Band sind die genannten Stiche der drei Waldstädte am Rhein entnommen. Merians Stiche erfreuen den Betrachter mit ihrer präzisen und detailreichen Darstellung und ihrer unbeschreiblichen Harmonie immer wieder aufs neue und bilden auch einen begehrten, geschmackvollen Zimmerschmuck. M. B.

Merian-Stiche von Basel und Umgebung. Elf Kupferstiche aus der «Topographia Helvetiae» von Matthäus Merian d. Ae. als Facsimile-Druck auf handgeschöpften Bütten in einer Mappe mit Begleitbroschüre von *Beat Trachsler*. Friedrich Reinhardt Verlag Basel, 1991. Preise: Mappe komplett Fr. 98.—, Einzelstiche Fr. 28.—, Panorama von Basel Fr. 48.—.

Neue Basler Bücher

Das Buch von den Basler Leckerli

«S git Läggerli doch numme z Basel? So ebbis z saage, isch e Gfasel». Das grosse Leckerli-Buch ist kein «Gfasel», vielmehr eine breit angelegte, reichhaltige Darstellung der Lebküchnerei und ihrer Hochburgen — von Nürnberg und Walldüren bis Siena. Im Mittelpunkt stehen die etwas vergessenen Basler und oberrheinischen Lebkuchen und ihr kulturgeschichtliches Umfeld seit den Tagen des Basler Konzils. Quellen sind Archivalien, vor allem aus den Basler Klöstern, handschriftliche Familien-Rezeptsammlungen und alte gedruckte Kochbücher. Auch über Marzipan und Magenbrot und andere Leckereien erfahren wir Interessantes. Besonders reichhaltig

ist das Kapitel über die verschiedenen benötigten Materialien der Lebküchnerei, über Honig, Zucker, mancherlei Gewürze, Pomeranzen und Zitronen, Kirsch- und Rosenwasser — eigene kleine kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Aperçus. Der zweite Hauptteil gilt dann den eigentlichen Leckerli und ihren Herstellern, den «Leckerli-Königen»; diese und ihre Häuser werden uns in Wort und Bild vorgestellt. Leckerli-Poesie, Leckerli-Reklame und Leckerli-Brauchtum bieten weitere Genüsse in diesem schönen Buch. M. B.

Albert Spycher, Leckerli aus Basel. Ein oberrheinisches Lebkuchenbuch. Buchverlag Basler Zeitung 1991. 160 Seiten, gebunden, reich illustriert, Fr. 59.—.